

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 4

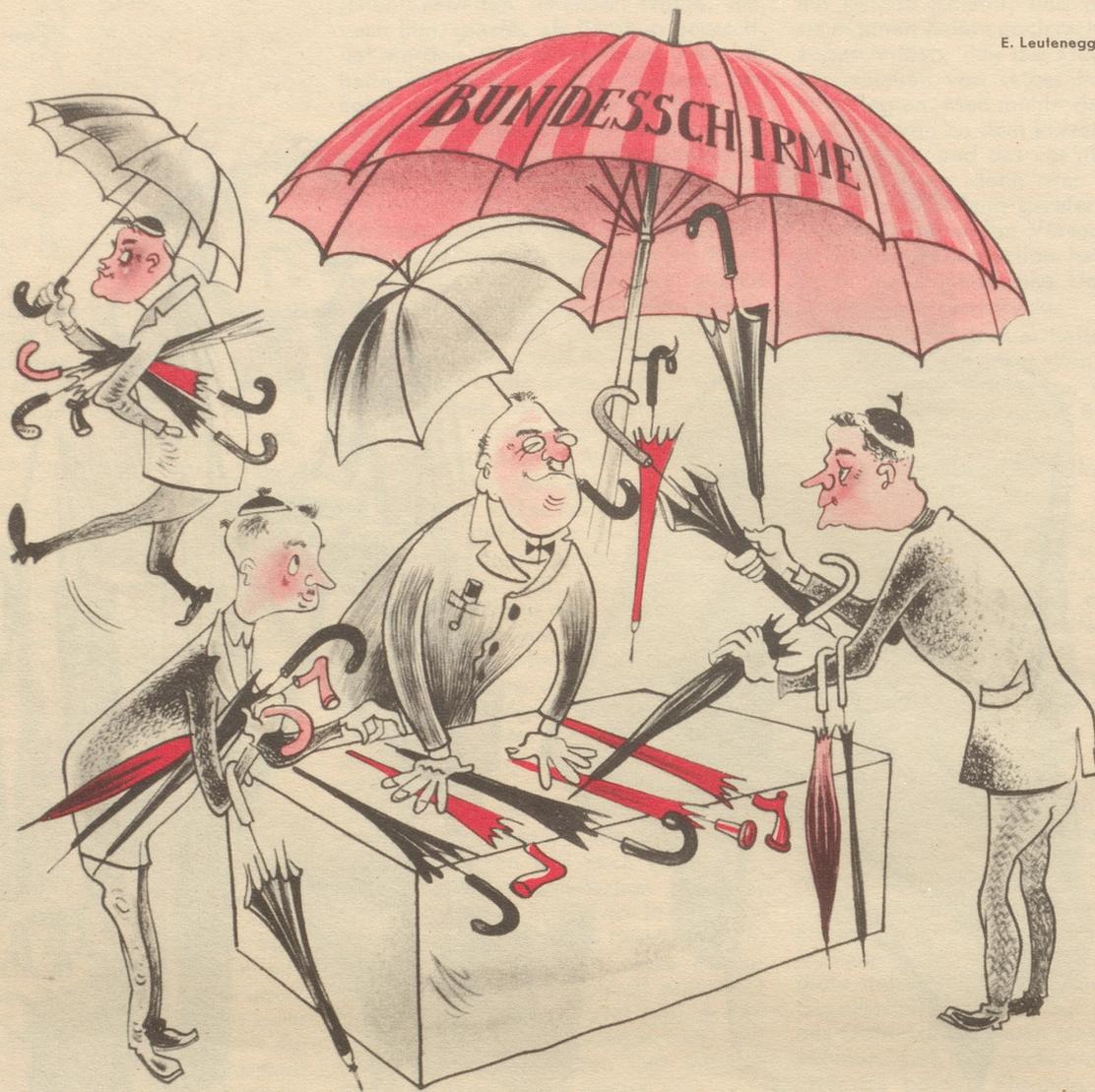
PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schutzbegehren um Schutzbegehren wird an unsere Behörden gerichtet

Weinlegenden

An den luxemburgischen Hängen des Moseltales wächst ein trinkbarer Weißwein, der in guten Lagen und Jahren mit den Weinen der deutschen Unter-mosel verglichen werden kann. Weit ausgebreiteter war der luxemburgische Weinbau in früheren Zeiten, besonders auf den Besitzungen der Klöster. Manche Flurnamen erinnern noch heute daran, aber auch einige Legenden vom

sauren Wein. Da war z. B. die Legende vom Dreimännerwein: So sauer sei manchmal der Wein gewesen, daß es dreier Mannen bedurfte. Einen, um als richtiger Mundschenk das saure Kraut einzugießen, einen zweiten, der dumm genug war, es sich eingießen zu lassen, und schließlich einen dritten, der das bedauernswerte Opfer festhalten mußte. — Nach einer anderen Legende wurde im alten Burgstädtchen Vianden nachts

eine Glocke geläutet. Das war aber nicht die auch sonst bekannte Lumpenglocke, die verspätete Zecher mahnte, sondern sie sollte die Schläfer wecken, damit sie sich aufs andere Ohr legen konnten. Der saure Wein hätte ihnen sonst ein Loch in den Magen gefressen!

Dick

Apropos Schönheitsdiät

Wahre Schönheit kommt von Innen — nicht von Vitaminen. pen



**Zeughauskeller
Zürich**
Das historische Lokal
mit der Küche von der man spricht



Die **BÖRSE-BAR**
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
im Börsengebäude am Paradeplatz
Parkgelegenheit



In der heimeligen
BAR
Cocktail-Lounge

